Im Tierkreis

In Sachsen, der ehemaligen Markgrafschaft Meißen, gab es einst sehr weit ausgedehnte Wälder. Darin lebten natürlich auch viele Tiere und in einigen Siedlungen auch Menschen. Einige Tiere lebten von

Pflanzen und wieder andere jagten kleinere Tiere um sie zu fressen. Schon lange erzählte man sich dass es einen verborgenen Ort im Wald geben soll an dem sich die Tiere trafen und dort keiner einem anderen Leid zufügte. Der Ort sollte tief im Wald versteckt zu finden sein und ab und an trafen sich dort die Tiere um miteinander ihre Gedanken auszutauschen und auch dort gemeinsam zu feiern. Einst war ein Einwohner einer der kleinen Siedlungen mit seinem Sohn im Wald unterwegs um Reisig für das Feuer im heimischen Herd und Beeren und Pilze zu sammeln. Dabei achteten sie nicht so sehr auf den Weg und kamen immer tiefer in den Wald hinein bis sie nicht mehr wussten wo sie waren. Auf der Suche nach dem Heimweg kamen sie auf eine mit bunten Blumen und grünen Gras bewachsene Lichtung auf der auch ein kleiner Bach dahinplätscherte. Als sie sich im Gras niederließen um ein wenig auszuruhen, kamen aus dem Wald nach und nach immer mehr Tiere um zu sehen wer da an dem Ort ist wo sie sich immer trafen. Vater und Sohn waren sehr erstaunt und überrascht wo die Tiere alle herkamen und was sie von ihnen wollten. Löwe, Hirsch und Adler traten hervor und wollten wissen, was sie so tief in den Wald getrieben hatte. Beide erzählten von ihrem Missgeschick sich verirrt zu haben und wollten auch nur noch nach hause. Die Tiere wollten ihnen den Weg zeigen unter der Bedingung dass sie niemals mit jemanden über den Ort und das zusammentreffen mit ihnen im

Wald reden. Sie versprachen es und so begleiteten die Tiere beide zum Waldrand und wiesen ihnen so den Weg nach hause. Um sich selbst an dieses Ereignis zu erinnern nahmen sich beide jeder ein Zeichen das nicht nur an das Ereignis im Wald erinnern sollte, sondern auch daran zu erinnern den Wald und die Tiere zu schützen.